Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl & Meinerzhagen.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 25. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Donnerstag, den 28. November.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1901.**

Nur 50 Pfennige

inklusive Bestellgeld

beträgt der Bezugspreis für diese Zeitung

pro Monat Dezember.

Postzeitungsliste 183b.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalartikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 28. Nov. Es kommt oft vor, daß ein gemiethetes Dienstmädchen glaubt, nicht mehr verpflichtet zu sein, den Dienst anzutreten, wenn es den erhaltenen Miethsthaler zurückgiebt. Diese Auffassung ist aber eine irrige, denn § 9 der Gesinde-Ordnung lautet: „Die Einhändigung und Annahme des Miethsthaler gilt als Beweis des geschlossenen Vertrages. Die einseitige Zurückgabe des Miethsthalers löst den Vertrag nicht auf." Ebenso ist noch sehr wenig bekannt, daß Gesinde, das ohne gesetzmäßige Ursache seinen Dienst verläßt, polizeilich zur Wiederaufnahme desselben angehalten werden kann. Der bezügliche § 43 der Gewerbeordnung lautet: „Gesinde, welches vor Ablauf der Dienstzeit ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst verläßt, muß von der Polizeibehörde auf Verlangen der Herrschaft durch Zwangsmittel zur Fortsetzung desselben angehalten werden, wenn die Herrschaft es nicht vorzieht, sich mit dem Schadenersatz zu begnügen. Das Gesinde hat in letzterem Falle nicht nur den Schadenersatz zu leisten, sondern ist auch mit einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thalern zu belegen."

Halver, 28. Nov. Die Jagdscheine in Preußen. In der Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 wurden im Königreich Preußen 146623 volle Jagdscheine ausgegeben und weitere 19 396 Tagesscheine. An Ausländer wurden 357 Jahresscheine und 1078 Tagesscheine verabfolgt. Die Gesamteinnahme hierfür betrug 2 129 440 Mk. Unentgeltliche Scheine entnahmen 14 927 Beamte. Von allen Provinzen steht wiederum das Rheinland obenan, nicht weit zurück bleibt die Provinz Sachsen. Hannover und Schlesien stehen sich fast gleich, Ost- und Westpreußen bleiben weit zurück.

= **Halver,** 26. Nov. Am 22. dss. Mts. fand eine Sitzung des Presbyteriums statt, in welcher Rechnungssachen erledigt und die Armengelder gezählt wurden, letztere ergaben die Summe von Mk. 161.00 — Gestern fand nun eine Sitzung der größeren kirchlichen Gemeindevertretung im Hotel zur Fuhr statt, in der zunächst die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums, nämlich die Herren C. A. Winkhaus-Carthausen, W. Bürger-Brenscheid, Aug. Wippermann-Halver, und A. Hevendehl-Woeste wiedergewählt wurden. Als Ersatzmann für den verstorbenen Repräsentanten Aug. Meister-Oeckinghausen, wurde Herr W. Clever jr.-Clev gewählt. Das Kollegium genehmigte ferner die Kosten für den Erweiterungsbau der Leichenhalle auf dem hiesigen Friedhofe in Höhe von Mk. 2398.00. Hierbei sei erwähnt, daß die Vergrößerung des Leichenhauses allgemeinen Beifall gefunden hat. Der Kirchhofskommission wurde zur weiteren würdigen Instandsetzung des Friedhofes eine Summe von Mk. 150.00 bis 200.00 Mk. zur Verfügung gestellt. Sodann wurde beschlossen, vom 1. Jan. n. Jahres ab Beerdigungen auch am nachmittage vornehmen zu lassen, falls der betr. Geistliche der die Amtswoche hat, durch anderweitige Amtsgeschäfte, wie durch vorher angenommene Taufen etc. hieran nicht verhindert ist. Es können somit von dem erwähnten Zeitpunkte ab, Beerdigungen auch am vormittage, wie bisher, stattfinden. Des Weiteren beriet das Kollegium über eine etwaige Verlegung des Konfirmationstermines doch kam es hierüber zu keiner Beschlußfassung. Endlich wurde dem hiesigen Kirchenchor für das laufende Rechnungsjahr ein Betrag von Mk. 50.00 bewilligt. Eine freiwillige Sammlung für letzteren ergab die Summe von mehr als 30 Mark.

Schalksmühle, 22. Nov. Die industriellen Verhältnisse sind noch immer sehr flau; die Aufträge gehen bei einigen Werken besonders in jüngster Zeit spärlich ein, so daß auf einem Werke wieder Arbeiterkündigungen erfolgen mußten. Man hofft jedoch, die zu entlassenen bald wieder einstellen zu können. Im allgemeinen sind die hiesigen Verhältnisse solide entwickelt.

—k **Kierspe,** 22. Nov. Heute erlitt die hochverehrte Gattin des Herrn Amtmann Büren einen Schlaganfall. Doch soll für das Leben keine Gefahr vorhanden sein. Hoffentlich trifft recht bald wieder vollständige Genesung ein.

—k **Kierspe,** 24. Nov. Die Keilerei zwischen den jungen Burschen ist an der Tagesordnung. Während vor einigen Wochen zwischen Wildenkuhlen und Borlinghausen, zwischen drei jungen Leuten ein thätlicher Meinungsaustausch mit Schlägerei stattfand, entspann sich heute in der Wirtschaft des Herrn Fr. Brüninghaus Tannenbaum zwischen einem Dutzend tapferen Kämpfern eine Schlacht, in der es blutige Köpfe absetzte, das einzige lobenswerte an der Keilerei ist, daß nur die Knüppel eine Rolle spielten, während Messer oder sonstige gefährliche Werkzeuge nicht in Gebrauch kamen.

Lüdenscheid, 23 Nov. Gutem Vernehmen nach steht in hiesiger Gegend eine Erhöhung der Milchpreise von 18 auf 20 Pf. pro Liter guter Vollmilch bevor; eine Molkerei, die hauptsächlich in die Stadt liefert, hat die Erhöhung schon eingeführt. Als Begründung wird angegeben, daß infolge des trockenen Sommers und des dadurch entstandenen Futtermangels der Viehbestand erheblich vermindert werden mußte. Der Zentner Heu kostet schon 7 Mk. (im Vorjahre 3,50 Mk.) und dürfte im Laufe des Winters noch im Preise steigen.

Lüdenscheid, 26. Nov. In der letzten Sitzung der hiesigen Handelskammer bedauerte der Vorsitzende die noch immer flaue Geschäftslage vieler Fabrikationszweige, deren Aussichten für die nächste Zukunft leider noch immer keine Besserung erkennen lassen. — Die an den Handelsminister gerichtete Eingabe zum neuen Zolltarif soll demnächst auch dem Reichstage zugehen. — Auf dem Deutschen Handelstage hat der Vertreter unserer Kammer gegen den Antrag der niederrheinisch-westfälischen Handelskammern (Bochum, Dortmund u. Gen.) gestimmt, welche eine mäßige Erhöhung der Zollsätze für Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse vom Standpunkt der Landwirtschaft aus notwendig und vom Standpunkt der Verbraucher als zulässig erachteten. Unsere Kammer stimmte für den Antrag Pfister-München, in welchem verlangt wird, daß Zölle auf Rohstoffe nicht neu eingeführt oder erhöht werden und daß die Lebensmittelzölle des neuen Zolltarifes keinesfalls die bestehenden des allgemeinen Tarifes überschreiten. — In letzter Zeit sind unserer Kammer zahlreiche Beschwerden über Zollerhöhungen fremder Staaten zugegangen, Das rücksichtslose Vorgehen der betreffenden Staaten, durch welches die Zölle für hiesige Fabrikate auf das doppelte, dreifache, ja siebenfache der bisherigen Sätze erhöht worden sind, zeigen nach Ansicht der Kammer aufs schlagendste, wie wichtig bei der Erneuerung der Handelsverträge die Schaffung klarer bestimmter Tarifpositionen ist. Die empfindliche Schädigung der Exportindustrie durch die Unsicherheit der Zollverhältnisse wurde besonders durch das Schreiben einer ausländischen Firma illustriert, nach dem die betr. Verwaltung infolgedessen vorläufig von einer projektierten Anlage, für welche die von hier aus offerierten Maschinen bestimmt waren, abgesehen hat. — Für die Eisenbahnstrecke Lüdenscheid-Hagen, auf welcher der letzte Abendzug schon halb 9 Uhr von hier abgeht, soll bei der Eisenbahn-Direktion eine spätere Abendverbindung beantragt werden. Dagegen ist die Einrichtung eines beschleunigten Personenzuges auf der sehr belasteten Vollmethalbahn, solange dieselbe eingleisig ist, nach Ansicht der Kammer nicht zu ermöglichen. — Ein Gesuch des Verbandes reisender Kaufleute um Ermäßigung der Fracht für Musterkoffer soll diesseitig unterstützt werden.

Oberrahmede, 24. Nov. Vergangene Nacht versuchte ein Dieb in das Postzimmer des Herrn Hüttebräucker einzudringen. Derselbe hatte sich von der Kegelbahn aus durch ein Fenster in den Saal Einlaß verschafft und war von da auf den Strümpfen in die unteren Räume geschlichen. Als er die Thür des Postzimmers zu erbrechen versuchte, stand Herr Hüttebräucker an der anderen Seite, zum Empfange bereit. Kurz darauf kam jedoch sein Sohn nach Hause, der den Dieb verscheuchte, andernfalls wäre derselbe sicherlich abgefaßt worden. Hoffentlich gelingt es aber dem eifrigen Bemühen der Polizei, des Einbrechers habhaft zu werden, damit er seiner Strafe nicht entgeht.

Hagen, 23. Nov. Räuberischer Ueberfall. Der 19 Jahre alte Arbeiter Waskowitz, ein geborener Ostpreuße kam vorgestern aus Breckerfeld, wo er bisher gearbeitet hatte, nach hier, um neue Beschäftigung zu suchen. Auf der Straße gesellten sich die beiden übelbeleumdeten Gelegenheitsarbeiter Rob. Uebelgünne aus der Donnerkuhle und Otto Empting aus der Breddestraße zu ihm. Ue. gab sich als Schachtmeister aus und versprach dem W. Arbeit. Aus Freude über den so schnell wieder gefundenen Verdienst lud der junge Mann Uebelgünne und Empting zu einem Glase Bier ein. Bei dieser Gelegenheit bemerkten beide, daß W. einen Geldbetrag von 53 Mark bei sich hatte. Bei dem Verlassen der Wirtschaft gesellte sich noch der Gelegenheitsarbeiter Richard Lenz aus der Lindenstraße zu ihnen und die drei einander würdigen Patrone lockten nun den Ostpreußen unter der Vorgabe, ihm Quartier beschaffen zu wollen, in der Nähe des Stadtgartens. Uebelgünne trennte sich hier von den andern, und ging in das Vereinshaus zum „Blauen Kreuz" um bei einem dort wohnenden Beamten einen ihm zustehenden Geldbetrag abzuholen, doch nahm er den Spazierstock des W. mit. Als Ue. zu lange ausblieb, gingen E. und L. mit dem jungen Manne hinter den Stadtgarten. Empting packte hier plötzlich den Burschen am Halse, warf ihn zur Erde und hielt ihm den Mund zu, während Lenz ihm seine Barschaft von 53 Mk. und die Taschenuhr entriß. Die beiden Straßenräuber ergriffen hierauf die Flucht und ließen ihr Opfer liegen. Auf erstattete Anzeige entfaltete unsere hiesige Kriminalpolizei gestern eine eifrige Thätigkeit, die auch von bestem Erfolge gekrönt war. Heute morgen saßen alle drei Beteiligten bereits hinter Schloß und Riegel. Die Thäter sind vollständig überführt. Das geraubte Geld wollen E. und L. in einem Tage vollständig verjubelt haben.

Hagen, 24. Nov. Explosion. Vorgestern nachmittag gegen 6 Uhr wurden die Fahrgäste eines Straßenbahnwagens in großen Schrecken versetzt. Auf der Frankfurterstraße explodierte die Accumulatoren-Batterie des Wagens, wodurch die Kästen unter den Sitzen beschädigt und ein großes Wagenfenster durch den Luftdruck auf die Straße geschleudert wurde. Personen wurden nicht verletzt.

—r **Witten,** 25. Nov. Gelegentlich der vorgestern hierselbst abgehaltenen Hauptversammlung des Bochumer Bezirksvereins deutscher Ingenieure hielt Herr Civilingenieur Hugo Nächer von hier einen höchst interessanten Vortrag über ein neu erfundenes Verfahren von Stahlbereitung. Man kann nach dieser Methode, welche bereits zum Patent angemeldet ist, direkt aus Flußeisen einen Ia. Werkzeugstahl herstellen, was früher nicht möglich war. Dieser neue Stahl soll sich ganz vorzüglich verarbeiten lassen, es sind damit auf einem hiesigen großen Werke eingehende Versuche angestellt worden, die das überraschende Resultat hatte, daß die Qualität dem bisher verwendeten teueren Werkzeugstahl vollständig gleich kommt. Trotzdem sind die die Herstellungskosten nur wenig höher als bei Flußeisen. Der Aufsehen erregende Vortrag fand bei den zahlreich erschienenen Fachleuten lebhaften Beifall. Wie verlautet, sollen sich bereits hervorragende Kapitalisten bereit erklärt haben, für die Herstellung dieses Stahles demnächst ein größeres Stahlwerk bauen zu lassen.

Langendreer, 24. Nov. Ein Handelsmann der auf einem Wagen sitzend, von Witten nach hier fuhr, wurde von vier jungen Burschen überfallen und beraubt. Den Straßenräubern fielen über 80 Mark in die Hände. Es gelang ihnen, unerkannt zu entkommen.

Eickel, 22. No. Ein erst 15jähriger Milchkutscher des Landwirts Langenbeckmann hierselbst wurde von dessen Pferd erschlagen. Der Unglückliche erhielt einen Schlag vor den Schädel und starb schon nach wenigen Minuten.

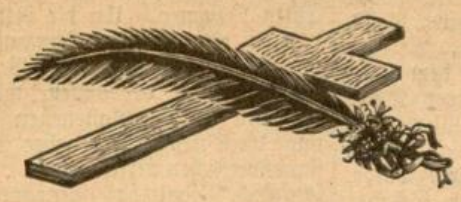
Gelsenkirchen, 25. Nov. Heute nachmittag traf hier Geheimrat Prof. Dr. Koch aus Berlin ein, um einer auf Veranlassung des Kultusministers einberufenen Versammlung beizuwohnen, die sich mit dem von uns bereits schon erwähnten Institut für Inspektionskrankheiten befassen wird. Außer den Regierungspräsidenten von Arnsberg, Münster und Düsseldorf sind die Vertreter des Stadt- und Landkreises Gelsenkirchen und der benachbarten Städte zu dieser Versammlung geladen Geheimrat Koch wird außer dem Gelsenkirchener auch die Wasserwerke von Steele, Essen, Bochum, Witten und Dortmund besichtigen.

Düsseldorf, 25. Nov. Vor einigen Tagen erkrankten die Mitglieder einer in der Concordiastraße wohnenden Familie, darunter sechs Kinder, nach dem Genuß von gehacktem Pferdefleisch, das von einem Pferdemetzger in der Lorettostraße bezogen worden war. Gestern ist laut „D. G. A." ein 9 Jahre alter Knabe der Familie gestorben. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß noch eine größere Anzahl von Personen, die ebenfalls von dem betreffenden Fleich gekauft und davon genossen haben, erkrankt ist. Ob das Fleisch an sich verdorben war, oder ob verderbliche Zusätze gemacht worden sind, ist noch nicht festgestellt. — Einen schrecklichen Tod fand gestern abend der Arbeiter Johann S. in einem Etablissement zu Grafenberg. Dort sollte ein 11 000 Kilog. schwerer Eisenblock, der an Ketten in der Schwebe hing, abgehängt werden. Hierbei fiel der Block auf den Arbeiter, ihn erdrückend. Nach fünf qualvollen Minuten trat der Tod des Unglücklichen ein.

Essen, 21. Nov. Ein gemeiner Streich wurde am Samstag, den 16. d. M. an einem Mädchen, welches um 6 Uhr Morgens in den Dienst gehen wollte, verübt. Zwei gutgekleidete Männer, überfielen das Mädchen, in der Hobeisenstraße, während der einer ihr den Mund zuhielt, schnitt ihr der andere ihre schöne Flechte ab. Dem Mädchen wäre es vielleicht noch schlecht ergangen, wenn die Burschen nicht verscheucht worden wäre, und unter Mitnahme der abgeschnittenen Flechte das Weite suchten. Die abgeschnittene Flechte war über ½ Meter lang. Das Mädchen wurde stets ob ihres starken Haarwuchses bewundert.

Krieg in Südafrika.
Eine Schlappe der Engländer.

London, 25. Nov. Eine Depesche General Kitcheners aus Prätoria vom 23. November meldet: Aus einem weiteren Bericht über das Gefecht des Majors Fischer bei Villiersdorp am 20. November geht hervor, daß in der Nacht vom 19. November Patrouillen von dem Posten Fischers bei Reitfontein nach Kaltspruit zu ausgesandt wurden, um einen die Zandsdrift beherrschenden Hügel zu nehmen, und diesen Hügel vom Feinde besetzt fanden. Fischer rückte bei Tagesanbruch nach diesem Hügel vor und wurde von Norden nach Süden her gleich angegriffen, doch gelang es ihm nach und nach, eine gut gedeckte Stellung zu erlangen. Um 9 Uhr Morgens flohen seine Pferde plötzlich nahe beim südlichen Ende seiner Stellung in wilder Hast, und in der Verwirrung setzte sich der Feind fest. Major Fischer und Hauptmann Langmore wurden lebensgefährlich verwundet. Die ganze Abteilung Fischers wurde von ungefähr 350 Mann zählenden feindlichen Truppen gezwungen, sich um 10 Uhr Morgens zu ergeben. Rimingtons Kolonne kam um 11 Uhr an, als der Feind mit Ausnahme einer kleinen Nachhut sich bereits zurückgezogen und die Gefangenen zurückgelassen hatte. Der Burenführer Buys, der von Rimington gefangen genommen wurde, war verwundet. Die Pferde, die ganz plötzlich von selbst flohen, erinnern lebhaft an die selbsthandelnden Esel zu Anfang des Krieges, die auch allein durch ihre Schuld die englische Niederlage verschuldeten. Das Ganze ist wieder eine echt englische Nachricht, gedreht und gedrechselt, um dem englischen Publikum annehmbarer zu erscheinen.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen heute Nacht unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Witwe

Fr. Krugmann,

geb. **Mannesmann,**

im hohen Alter von 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Freunden und Bekannten widmen diese Nachricht mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Meinerzhagen, Annen, Heidelberg und Handschuhsheim, den 26. Novbr. 1901.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 1. Dezember,** unmittelbar nach dem Gottesdienst findet in der Kirche die

Umwahl der Repräsentation

statt. Es scheiden im regelmäßigen Wechsel aus die Herren:

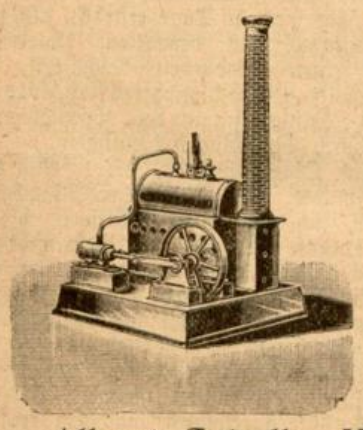
1. **Wilh. Runde,** Schlechtenbach.
2. **Carl Spieß,** Halver.
3. **Heinr. Kirchhof,** Bergfeld.
4. **H. Schnepper,** Schmidthausen.
5. **Gust. Schmidt,** Schlade.
6. **Th. Clever,** Eichholz.
7. **Robert Jung,** Eichholz.
8. **Friedr. Vormann,** Herberge.
9. **Carl Escher,** Glörfeld.
10. **Rektor Schellewald,** Halver.
11. **C. Giersieper,** Giersiepen.
12. **Wilhelm Heukelbach,** Brüninghausen.
13. **Th. Feckinghaus,** Kotten.
14. **Carl Voerster,** Berge.
15. **Herm. Berghaus,** Vollme.

Die Wählerliste liegt beim Herrn Rendanten Bellingrodt offen. **Wähler** der Repräsentanten sind alle Gemeindeglieder, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben, zu den Bedürfnissen der Gemeinde beitragen und entweder ein öffentliches Amt bekleiden, oder einem eigenen Geschäfte vorstehen, oder eine eigene Haushaltung führen. Der Sohn einer Witwe, welcher deren Geschäft führt und das 24. Lebensjahr vollendet hat, besitzt das aktive und passive Wahlrecht. **Wählbar** zu Repräsentanten sind diejenigen selbständigen Gemeindeglieder, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt, einen unbescholtenen Ruf haben, ehrbaren Lebenswandel führen und am Gottesdienst und heil. Abendmahl fleißig Teil nehmen. Die **Wahl** erfolgt auf die Weise, daß jeder Wählende so viel Namen von Wählbaren, als Stellvertreter der Gemeinde zu ernennen sind, in einem verschlossenen Zettel benennt, welcher dem die Wahl leitenden Kirchenbeamten zu übergeben, ist. Nur die persönlich erschienenen Wähler sind stimmberechtigt.

Halver, den 26. November 1901.

Der Vorsitzende des Presbyteriums:
Meyer, Pfarrer.

Weihnachts-Ausstellung



eröffnet und lade zum Besuch **ohne Kaufzwang** ein.

Größte Auswahl in optischen, mechan. u. elektrischen

Spielwaren.

Einziges opt. u. mech. Spezialgeschäft am Platze.

Albert Schulle, Hagen i. Westf.
Mittelstrasse No. 18.

Für Vereine:
Statutenbücher, Eintrittskarten etc.
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von
Wilh. [illegible] Halver.

Bei

Weihnachtseinkäufen wollen sich die geehrten Leser nur an mein

grosses

Spezial-Geschäft

in

Woll-

und

Weisswaren

Stickereien,
Wäsche etc.

wenden.

Für **Güte der Waren, reelle, aufmerksame Bedienung u. billige Preise wie nie zuvor** trete ich ein.

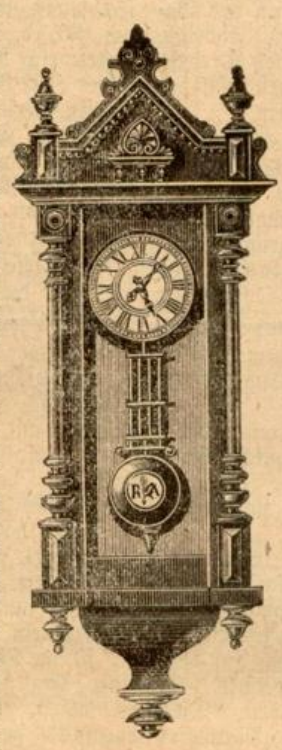
J. B. Strodel,

Lüdenscheid,
Wilhelmstr. 30 und 62, Knapperstr. 51.

I. F. Hussong

Uhren u. Goldwaren, optische Artikel.

Markt 1. Hagen Markt 1.



5 Jahre schriftliche Garantie.

Silberne Uhren
für Damen und Herren
von 10 Mark an.

Gold. Herren-Uhren
von 24 Mk. an.

Gold. Damen-Uhren
von 17 Mk. an.

Ketten
in Gold, Silber, Doublee.

Trauringe
in allen Façons.

Regulatoren von 15 Mark an.
Kolliers, Armbänder in Opal-, Rubinsteine, Perlen etc.
Broschen, Ohrringe.
Reparaturen u. Neuanfertigung in eigener Werkstatt.

Trauerkränze

in allen Preislagen stets vorrätig

Karl Lienenkämper,
Halver (Eichholz.)

Märkische Bauern-Verein
Halver.

Die Beiträge für **Düngermittel** und **Kraftfutter** sind bis **spätestens Montag, den 2. Dezbr.** zu entrichten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Herr Baugewerksmeister Radke hierselbst aus dem Amte als Sozietäts-Tarator ausgeschieden und daher nicht mehr befugt ist, Taxen für die Provinzial-Feuer-Sozietät anzufertigen.

Halver, den 26. Nov. 1901.

Der Sozietäts-Kommissar.
J. V. Winkhaus, Amtsbeigeordneter.

Bekanntmachung.

Der Amts- und Gemeindekassen-Rendant **Robert Koopmann** in Kierspe hat durch die gerichtliche Vollmacht vom 14. November 1901 seine Ehefrau, Anna geb. Schuster, bevollmächtigt, unter seiner vollen persönlichen Verantwortung ihn während seiner Abwesenheit zu vertreten, insbesondere Zahlungen anzunehmen und zu leisten. Nach Vorschrift des § 37 der Anweisung für das Haushalts-Kassen- und Rechnungswesen der Landgemeinden und Aemter im Regierungsbezirk Arnsberg vom 15. Oktober 1898 wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Altena, den 19. Nov. 1901.

Der Landratsamtsverwalter:
Thomée.

Gesellschaft
„Zum Bunde"
Halver.

Sonntag, den 1. Dez. cr.,
Abends 7 Uhr:

Generalversammlung

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Sylvesterfeier.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Weiß- u. Rotkohl

vorrätig auf Lager.

Albert Herdepe,
Halver.

Ich bin Willens mein

Gut

an der Chaussee von Halver nach Kierspe gelegen, auf dem eine Kuh und ein Rind gehalten werden kann, **Wohnhaus** in gutem Zustande, Land und Wiese direkt am Hause; das Gut ist für einen Handwerker sehr geeignet, zu verkaufen.

Wilh. Clever,
Vor der Mark, bei Kierspe.

Dürkopp's
Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.
Mittelstraße No. 11.

Billigere Maschinen von 48 Mk. an. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Eine Wohnung

von 3 Zimmer sofort in Halver gesucht.

Von wem sagt die Geschäftsstelle dss. Bl.

Ia. Hammer
Rübkuchen

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.